Hessische Floristische Briefe **39** (3) | Seiten 51 – 52 | Darmstadt 1990

Hessischer Floristentag 1990

K.-D. JUNG

Der 24. Hessische Floristentag fand am 6. April 1990 wiederum im großen Hörsaal des Fachbereiches Biologie der Technischen Hochschule in der Schnittspahnstraße am Botanischen Garten in Darmstadt statt. Dr. M. HÖLLWARTH, der stellvertretende Amtsleiter des Umweltamtes und gleichzeitig Geschäftsführer des Naturwissenschaftlichen Vereins Darmstadt, eröffnete die Tagung und begrüßte die anwesenden Floristen. Er teilte unter anderem mit, daß die Herausgabe der Hessischen Floristischen Briefe nun nicht mehr von der Stadt Darmstadt, sondern vom Naturwissenschaftlichen Verein erfolgen würde. Wesentliche Änderungen sind damit allerdings nicht verbunden.

Es folgte ein Grußwort der Hessischen Landesregierung durch Frau K. KAISER. Anschließend gedachte man der im vergangenen Jahr verstorbenen Floristen Dr. B. SPEIDEL (Bad Hersfeld, bereits 1988 verstorben), Dr. R. GILLE (Braunschweig), G. KIRSCHNER (Darmstadt), R. KLEINEBERG (Merxhausen), Dr. W. KOELSCHTZKY (Herborn), K. HÄRTERICH (Bad Wimpfen), J. MEDLER (Fulda), O. NERLICH (Langelsheim), A. SEIBIG (Gelnhausen) und K. WEIMAR (Wiesbaden).

Die Diskussionsleitung im folgenden Vortragsprogramm übernahmen dankenswerterweise die Herren Dr. G. DERSCH und Prof. Dr. T. GIES. Über folgende Themen wurde referiert:

- W. SCHNEDLER: Zum Stand der „Floristischen Kartierung in Hessen" am Beispiel von 15 vorläufigen Manuskriptkarten.
- S. DEMUTH: Über einige seltene *Orobanche*-Arten der badischen Bergstraße.
- H. HIMMLER: Weinbergwildkräuter am Haardt-Rand (Pfalz) in ihrer natürlichen und anthropogenen Differenzierung.
- Dr. H. KÖHLER: Die Vegetationsverhältnisse, speziell der Buchenwaldgesellschaften des Hörsel-Mittelwerragebietes und des Obereichsfeldes.
- R. MEDERAKE: Naturschutz am Straßenrand? Ergebnisse von Dauerflächenuntersuchungen im Flugsandgebiet bei Darmstadt.
- Dr. A. WEHRMAKER: Die Roteiche (*Quercus rubra*): für Naturschutz und Gallwespen kein Ersatz für die europäischen Eichen (mit Bemerkung über die Cynipiden-Gallen von Nova Scotia).

Rege Diskussionen und Gespräche nach den Vorträgen sowie in den Pausen und bei der Nachsitzung bewiesen die Bedeutung des Floristentages vor allem für den Informationsfluß sowie die Kontaktaufnahme unter den Floristen. Die Referate sollen wieder in einem Heft der Schriftenreihe des Umweltamtes – Instituts für Naturschutz – veröffentlicht werden.

Als Termin für den nächsten Floristentag ist der 22. März 1991 vorgesehen. Es wird dringend gebeten, beim Umweltamt, Havelstraße 7, 6100 Darmstadt, Vorträge anzumelden.

Verfasser
Dr. Klaus-Dieter Jung, Umweltamt, Havelstraße 7, D-6100 Darmstadt

Kurze Mitteilungen

Zu Potentilla rupestris in Hessen

Ein Neufund der in Hessen seltenen *Potentilla rupestris* ist für das Lahntal oberhalb von Wetzlar zu melden: ein großer Bestand am Damm der alten „Kanonenbahn" südwestlich vom NSG „Würzberg bei Garbenheim" (**5417**/1; 1989!!). Bisher kannte man die Art im Lahn-Gebiet nur bei Runkel – zwischen Schadeck und Villmar (**5514**/4, **5515**/3 u. **5615**/1; noch 1990!!) – sowie bei Bad Ems (Rheinland-Pfalz) (**5612**/3; noch 1990!!). Die Angabe für Oberneisen (Rheinland-Pfalz) (DÖRRIEN, Verzeichniß ...1777, S. 186), mehrmals in Sekundärliteratur erwähnt, läßt sich nach Beschreibung, Blütezeit („im August") und Standort („im Dorfe") bestimmt nicht auf *Potentilla rupestris* beziehen, vielmehr ist eine Verwechslung mit *Potentilla supina* anzunehmen!

Weitere ± „aktuelle" Fundorte von *Potentilla rupestris* gibt es im Rheintal bei Lorchhausen (GROSSMANN, Flora vom Rheingau 1976, S. 233) und am Rande der nördlichen Wetterau (vgl. SCHNEDLER, Hess. Flor. Briefe **26** [4], 1977, S. 66 u. 68 und Beitr. Naturk. Osthessen **14**, Suppl. 1978, S. 194). Den individuenreichen Bestand am Schieferberg beim Häuserhof (**5519**/4; bes. SCHNEDLER, Beitr. Naturk. Wetterau **3** [2], 1983 [1984], S. 177 f.) hat der Verfasser seit 1950 öfter auf Exkursionen gezeigt. Dazu kommt eine früher unbekannte Stelle auf der „Burg" nördlich von Grund-Schwalheim (**5519**/3; 1976, I. LENSKI; 1977 nur vier blühende Exemplare!!). Zu einem altbekannten Vorkommen am östlichen Taunusrand (**5617**/2) sei erwähnt, daß *Potentilla rupestris* außer 1 ½ km ostwärts von (Schloß) Ziegenberg (1943, 1962, 1971 und 1978!!) auch ca. 1 ½ km usatalaufwärts beobachtet worden ist (1943!!).

In Nordhessen kennt man zwei Wuchsorte am Edersee: gegenüber von Harbshausen am Hochstein (**4819**/2; zuerst BISKAMP, Abh. u. Ber. Ver. Naturk. Cassel **53**, 1913, S. 247; noch 1990!!) und an Felsen neben der Straße unterhalb der Sperrmauer am Fuß des Michelskopfes (**4820**/1; zuerst 1925, SCHWIER, Ber. Naturwiss. Ver. Bielefeld **5**, 1928, S. 99, Fußn. 19; 1990 nur noch wenig!!).

Verfasser
Dr. Wolfgang Ludwig, FB Biologie (Botanik), Lahnberge, D-3550 Marburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Jung Klaus Dieter

Artikel/Article: Hessischer Floristentag 1990 51-52